



Viel fehlte nicht und der jungen Liechtensteinerin Léonie Guerra wäre mit ihrem Pferd Atnon der Sprung ins Kürfinale geglückt. (Foto: ZVG)

# Léonie Guerra verpasst Finale knapp

**Reiten** Nach dem Teamwettkampf unter der Woche wartete auf die junge Schaanerin Léonie Guerra an der Nachwuchs-Europameisterschaft in Fontainbleau die Einzelprüfung. Mit dem 19. Platz verpasste Guerra mit Pferd Atnon allerdings das Finale.

Nach der Schweizer Meisterschaft in Prangins stand für die Liechtensteiner Reiterin Léonie Guerra mit der EM in Frankreich vergangene Woche ein internationales Kräftemessen auf dem Programm. Die junge Nachwuchsreiterin, die in der Schweiz zuvor in der Junioren-Kategorie zum dritten Mal den Meistertitel holte, stellte sich am Samstag nach ihrem Einsatz im Teambewerb bei der Einzelprüfung im Dressurreiten. Der ehemalige Weltklasse-Dressurreiter Otto Hofer, der Guerra in seinem Dressurzentrum in Grabs betreut,

sprach schon im Vorfeld der EM davon, dass Guerra «mit viel Zuversicht nach Frankreich reist».

Trotz einer guten Leistung schaffte es Guerra dann allerdings nicht, sich für das Kürfinale am gestrigen Sonntag zu qualifizieren. Mit einem Resultat von 68,571 Prozent reihte sich die Liechtensteinerin mit ihrem Pferd Atnon in der Gesamtwertung auf dem 19. Platz ein - nach dem ersten Durchgang am Freitag lag Guerra zwischenzeitlich sogar auf dem achten Rang. Sie war damit in der Junioren-Wertung ganz klar die beste

Schweizerin im Team. Denn für ihre Teamkollegin Meilin Ngovan mit ihrem Pferd Dream of Night Fluswiss CH reichte es gerade mal für den 40. Rang. «Leider hat es ganz knapp nicht für den Einzug ins Finale gereicht. Dennoch ist das Resultat wirklich gut und sie hat einen wirklich klasse Job gemacht», meinte Hofer nach den Wettkämpfen.

## Mit dem Team auf Rang acht

Bereits einige Tage zuvor konnte Léonie Guerra an der EM überzeugen. Nicht alleine, sondern im Team er-

reichte sie mit der Schweizer Dressur-Mannschaft unter der Leitung von Heidi Bemelmans in der Kategorie Junioren mit 203,210 Prozentpunkten den guten achten Rang. Das Schweizer Team bestand neben Guerra aus Meilin Ngovan und Carl-Lennart Korsch. Wobei der Schaanerin mit ihrem Pferd Atnon der stärkste Auftritt gelang. Für ihr Programm erhielt sie 69,393 Prozent. Korschs Darbietung im Sattel von Flori Favoloso wurde mit 67,636 bewertet und Ngovan erhielt mit Dream of Night Fluswiss CH 66,181.